

Auf - brechen Neu - Anfang und Heilung



Vielleicht hat der Perspektivenwechsel, das Thema letzter Woche, ein Umdenken eingeleitet und zum Aufbruch motiviert. Aufbruch zum Leben: Das bedeutet

“Aufbruch zu mir selbst“, aber auch Aufbruch und Einsatz für ein gutes Leben anderer Menschen.

Das Hungertuch kann uns dabei helfen, denn bei genauerem Hinsehen entdecken wir, dass die zuerst chaotisch wirkenden schwarzen Linien von Goldfäden durchzogen werden, ja sogar Blumen zu erkennen sind. Sie vermitteln bei aller Schwere auch ein Gefühl von Leichtigkeit, die Fäden scheinen zu tanzen. Das erinnert mich an Gedanken von Madelene Delbrel:

Sie stellt fest, dass wir unser Leben oft wie eine Turnübung aussehen lassen, bei der wir von uns einiges mühsam abverlangen, anstatt das Leben eher als einen Tanz zu begreifen. Beim Tanzen ist es nämlich wichtig, dass wir uns darauf einlassen, uns mitnehmen lassen, uns führen lassen und in den Rhythmus einschwingen und uns unverkrampft hineingeben sollten.

Leben ist etwas Dynamisches, ein Prozess, der sich ständig fortbewegt, auch mit gehemmten Füßen. Es lohnt sich aufzustehen und zwar nicht für mich alleine, sondern es lohnt sich auch für das gute Leben anderer Menschen aufzubrechen.

Jesus kann uns da ein gutes Vorbild sein. Er hat seinen Jüngern nicht „den Kopf gewaschen“, Vorwürfe gemacht, obwohl er sicher Gründe genug gefunden hätte. Nein, Er beugt sich zu ihnen hinab und wäscht ihnen die Füße.

Stärker als durch diese Geste der bedingungslosen Zuwendung lässt sich die unantastbare Würde jedes einzelnen Menschen nicht ausdrücken. Diese unmittelbare Annahme und Wertschätzung ist heilsam für die Seele. Jesus spricht sie jedem von uns zu, jedem einzelnen Menschen, der es möchte. Und diese Gewissheit der Annahme, des Geliebtseins trotz so manchen Fallens und mancher Brüche, schenkt dann auch Mut selbst mit Verletzungen aufzustehen und neu auf andere zuzugehen.

Ein Lied, das Konstantin Wecker singt, ist ein Beispiel, wie solches Aufbrechen aussehen könnte.

<https://www.youtube.com/watch?v=Nvw7W5MGP80was>

Ihnen kommen sicher noch ganz andere Gedanken des Aufbruchs, die auf Ihre Lebenssituation passen und die Sie in der kommenden Woche mal ausprobieren könnten.

Ich wünsche Ihnen, uns allen dazu Mut und Phantasie und erbitte dazu für uns alle Gottes reichen Segen.

*Gott, segne uns mit einem Glauben,
der uns zu Neuem ruft und uns neue Kraft schenkt!
Segne uns mit neuer Hoffnung,
die auch angesichts vieler Brüche nicht wankt.
Segne uns mit Vertrauen, das uns viel und dir alles zu-traut
und uns dadurch mutig sein lässt.
Segne uns mit einer Liebe,
die alles wagt und bereit ist zu empfangen.
Amen*